

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12 1/2 Pfg.
die einseitige Zeile; für auswärts
15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte
Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-
Gefährde und Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei
Voranschlagung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile.
Offerten-Aannahme 25 Pfg.

Und täglich in jedes Haus von Köln sowie in Degg und allen
Vororten unentgeltlich getragen. Für Stadtwerte und Hinterhäuser
mit Sonntags-Befrüge 50 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 62.

Köln, Sonntag, 5. März 1899. Fernspr.: Redaction 259. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718.

Dreizehnter Jahrgang.

Seiden-Bazar S. Mathias, 60 Hohestrasse 60.

Altrenommiertes Special-Geschäft für Seidenwaaren
allerersten Ranges.

Gleiche Firmen in Wiesbaden, Nürnberg, Augsburg.

Dannemann & Co.,

Köln, Hohestrasse 59 (Nähe Schildergasse).

Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Vollständige Lieferung gediegener
Pensions-Aussteuern.

Besondere Auslage in:

Communion-Knaben- und Mädchenhemden,
Knaben-Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Communion-Unterröcken und Taschentüchern.

Communion-Kleider

in glattem, besticktem und brochirtem Mull und Batist,
fertig und unfertig, meterweise und in
abgepassten gestickten Roben.

Ausgezeichnete Anfertigung nach Maas und Modellen.

Communion- und Altar-Decken,
Kirchen-Gebild, abgepasst und vom Stück.

Die Firma bietet ausschliesslich vorzüglich bewährte Waaren und garantirt
für deren Solidität im Waschen und Gebrauch.
Gewissenhafte Bedienung. Wohlfeile feste Preise.

Musterhafte Ausführung aller Aufträge.

Seiden-Bazar S. Mathias. Specialitäten für Braut-Ausstattungen.

St. Hedwigs-Krankenhaus-Geldlotterie
à M. 3.30. Hauptgew. 100,000 M., Gesamtgew.
400,000 M. — Ziehung 6. März.

Wohlfahrts-Geldlotterie à M. 3.30.
Hauptgew. 100,000 M., 50,000 M. u. d. d. Ziehung 14—19. April.
Rob. Dölz, Komödienstrasse 5.

Restaurant Gold. Löwe,

Chrenstraße 11. Anerkannt grossartiger Mittagstisch zu 40 u. 60 P.
sowie reiche Auswahl in Abendessen zu 30 P.
Prima gehaltvolles Altbürger Lagerbier.
direkt vom Fass zu 10 P.
Bereits Zimmer und großer Saal 400 Personen fassend.

Hans-Schober
Elstergasse 22.

Filialen:

Friesenstrasse 2,
Rothgerberbach 56.

Färben und Reinigen
von Damen- und Herren-
garderoben, Uniformen,
Mädelstoffe, Teppiche, Hand-
schuhe, echten Federn u.

Waschen und Reinigen
von Gardinen, echten Spitzen,
Stickereien, Gravaturen u.

Färberei

Münsterländer

Kornbranntwein, rein und vorzüg-
lich, per Liter 1 Mark.
Dr. J. J. Bürger, Reulshaus 41.

Backöl,

sogenanntes Butteröl,
Marke „Verein Deutscher
Seifabrikanten“
Schnurmarke gezeichnet ein-
getragen,
anerkannt bestes Fabrikat, empfiehlt
P. & W. Vögel, Weyersstrasse 15.
Fernsprecher Nr. 1244.

Billig Kost und Logis.
Mariengartengasse 26.

Passende Geschenke

für die

hl. Communion u. Confirmation:

Damen-Ringe	v. M. 2,50 an.
Freundschafts-Ringe	„ „ 1,— „
Brochen	„ „ 2,50 „
Armbänder	„ „ 2,50 „
Colliers	„ „ 1,50 „
Damen-Uhrketten	„ „ 3,— „
Herren-Ringe	„ „ 2,50 „
Cravatten-Nadeln	„ „ —,50 „
Manschettenknöpfe	„ „ 4,— „
Herren-Uhrketten	„ „ 3,— „

bis zu den theuersten.

Ferner:

14 kt. Ringe mit 1 Brillant v. M. 18,—
14 kt. Ohrringe mit 1 Brill. v. M. 30,—
etc. etc.

Herren- und Damen-Uhren.

Hauptverkaufsstelle der Goldwaaren-Fabrik

Emil Lohmüller, Köln a. Rh., Hohestr. 35/37

Inh. R. Peters.

Beste gewaschene Anthracit-Muskohlen,
1a. Hausbrand, Zechenkoks, Industriekohlen.

Franz Bartman, Inh. Julius Meyer,

Kohlen-Niederlage am Thümmchen,
Comptoir: Cunibertsfloster 4, Fernsprecher 944.

Vögel!

Vögel!

Vögel!

Vogelfutter!

Vogelfutter!

Vogelfutter!

Vogelkäfige!

Vogelkäfige!

Vogelkäfige!

Grösste Auswahl!

Billige Preise!

Schiffer & Co.

Andreaskloster.

Von der Reise
zurückgekehrt.

Verlegte meine Wohnung
von Mauritiussteinweg 48

nach
Hohenstaufenering 27, I

Dr. med. A. Stiel,

Specialarzt für Augen-
Ohren- u. Nasenkrankheiten.

Sprechstunden 10—12, 3—5 uhr.
Sonntags 10—12 uhr.
Fernsprecher 4146.

Habe mich hier, Dagobert-
strasse 11, niedergelassen.

Eduard Felten,

prakt. Zahnarzt.

Sprechstunden: 9—12 Vormittags,
2—6 Nachm. Sonntags 9—12 Vorm.

Früh-Saatkartoffeln,
Neumöhren, Frühweisse, Frühroten,
Büchsmöhlen, Nieren.

Speisekartoffeln
in allen guten Sorten billigst.
E. Knebel, Weyerstrasse 45.
Kartoffel-Großhandl. Fernspr. 2073.

Porzellan.

Kaufhaus B. Neukirchen,
Steil. Kaffeeervice für 6 Personen,
echt Porzellan. Mark 2,50 und Mark 3,25.

Crystal.

Glaz.

Schreinerei für Comptoir-Einrichtungen Kleine Telegraphenstrasse 6.
1- u. 2-sitz. Schreibtische, Sessel, Sophas, Briefaufsätze, H. Scholl.
Aktenregale, Stehschreibtische, Bücherschr.-Registral.

Stängels

W. Krauss-Seidenfaden,

Marsplatz 7-9, Ecke Altermarkt,

zeigt den **Empfang** der

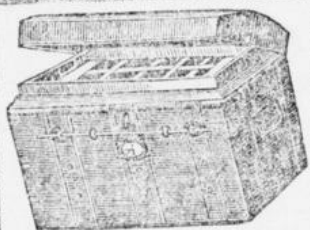
Frühjahrs-Neuheiten

in

Damen- und Kinder-Confection

sowie in

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen
an.



Carl Hochherz, Eigelstein 37
Fabrik: Domstr. 51. Telephon 339.
Reisekörbe
mit und ohne Segeltuch-Überzug.
Patent-Rundrohrkoffer. Rohrplattenkoffer.

Fränkischer Hof.
Special-Ausverkauf:
Würzburger Hofbräu
Vertreter für Rheinland:
L. J. Bress.

Zoologischer Garten

Sonntag den 5. März, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Freyher von Sparr, 3. Westfälisches
Nr. 16, unter Leitung des königl. Musik-Direktors Herrn W. Beez.

PROGRAMM.

Erster Teil:

1. „Marsch“ von Süssa.
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
3. a. „Die Heintzelmannchen“, Charakterstück von Elleberg.
- b. „Toréadore und Andalous“ von Rubinstein.
4. „Schön Japan“, Mazurka von L. Ganne.
5. „Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
6. „Ganz allerliebste“, Walzer von Waldteufel.

Zweiter Teil:

7. „Fest-Ouverture“ von Lehter.
8. „Fantasie für Solo-Trompete“ von Hoels (vorgetragen von Herrn Schmidt).
9. a. „Der Schönen Heil“, Lied von Neidhardt.
- b. „Weisst du, Mutter“, was ich träumt hab“, Lied von Kutschera.
10. Melodien aus der Oper „Stradella“ von Flotow.
11. Walzer aus dem Ballet „Die Puppenfee“ von Bayer.
12. „Braunschweiger Marsch“.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Kölnischer Frauenbildungsschule

von Helene Götting, Herzogstrasse 1, Ecke Schildergasse.
Erste, ästhetische, größte und bekannteste praktische sowie theoretische
Zusammen- und Handarbeits-Schule. Conversation française.
Man verlange Prospekte.

Schloss-Café-Restaurant

Riehlerstrasse.

schönstes Lokal am Platz.

Hält sich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolph Leo.

Castan's Panopticum,

Hohestraße 11/13.

ohne Extra-Entrée.

Kinematograph Lumière,

Der Rosenmontags-Zug 1899

in 9000 Bildern.

Zudrang zum Totalisator, Kölner Rennen,
Feuerwehr etc.

Im Auerbachs Keller

Original Wiener Kasperl-Theater.

Sonntag, 5. März

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Musikkapelle des 7. Pionier-Bat.



Panorama International.

Vis zum Festtage 1899 noch 20 St. Agatha 22.
Die An der Adria (Palmen und das Südenland). Neu!
Wochens. 1899. auch Sonn- u. Feiert. v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Entr. 30 Pf. Kind. 20 Pf.

Hohenstaufenbad.

Die Abonnementsbilletts des Jahrganges M verlieren mit
Ende März d. J. ihre Gültigkeit. Die Direction

Volksgarten.

Sonntag den 5. März,
Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Westf. Fuss-Art.-Regts. Nr. 7,
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn W. Trenks.
Eintritt 25 Pfg. Dutzendkarten M. 2,50.

Fränkischer Hof.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Philharmon. Concert

der ganzen Kapelle des 5. rhein. Inf.-Regiments Nr. 65,
königl. Musikdirektent Herr Georg Huber.
L. J. Bress.

Schönste Promenade Köln's

nennt man mit Recht

die neue Rheinuferstrasse

vom Bayenthurm bis Marienburg.

Im Restaurant Marienburg

Dortmunder Union-Bier.

Reine Weine. * Guter Kaffee.

Maiweinbowle.

Geeignete Räume für über 600 Personen.

Separate Sale für Familien und Gesellschaften.

Telephon 1526.

Verlag und Druck von J. P. Bachem

Verantwortlich für den allgemeinen Teil P. Brendgen,
für den Anzeigen- und Reklamenteil E. Ofke, als

Communio.

Weisse elegante Batistkroben, aparte Fantasiehoffe, in erdentlich größter Auswahl zu bekannt enorm billigen Preisen.
L. Schlaumann, 3 Marsilstein 3.

Handkoffer — Reisekoffer

in größter Auswahl und sehr billig empfiehlt die Kofferfabrik von
B. Kreich, Hofengasse Nr. 2, neben der Taubstummen-Anstalt.



Die sparsame Hausfrau und gute Köchin verwendet
wovon einige Tropfen genügen, um Suppen
und Saucen, ebenso Fleischsauce und
Gemüsen einen überraschend kräftigen
Wohlgeschmack zu geben. Zu haben in
Original-Fläschchen von 35 Pfg. an bei
M. Bahn Wwe., Ehrenstr. 61/63.
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Jos. Michels

Köln, Ehrenstrasse 2.

Special-Geschäft

in fertigen
Herren- u. Knaben-Garderoben.
Anfertigung nach Mass.

Genelleton des Kölner Local-Anzeiger. 5. März 1899.

In den Stürmen des Lebens.

Roman von Th. Schmidt.

„Herr Affessor!“
„Was wünschen Sie noch von mir? Gehen Sie zur Seite, damit ich meinen Weg fortsetzen kann.“
„Anerkennung! Und das bietet mir ein gleichalter Mann mit akademischer Bildung!“ brauste der Fortkämpfer auf. Und da er alle Selbstbeherrschung verloren hatte, so rief er seine Büchse von der Schulter, um den Gegner niederzuschleusen. Aber noch ehe er seine wahnwitzige That vollführen konnte, hatte ihn der weit stärkere Affessor mit kräftiger Faust gepackt und zu Boden geschleudert, und nach kurzem Ringen befand sich die Waffe in seinen Händen.

Jetzt schien Brause doch etwas zur Vernunft zu kommen. Er sah, daß er der Schwächere war. Noch und vor Grimm erhob er sich, aber zu seige, um sich durch einen Angriff auf Thies wieder in den Besitz seiner Büchse zu setzen, unternahm er nichts weiter gegen den ruhig ihn mustersenden Affessor, als daß er stumm und abwesend die rechte und linke Hand zur Faust geballt gegen ihn erhob.

„Geben Sie mir die Büchse zurück,“ rief Brause endlich in ohnmächtiger Wut.

„Später vielleicht — heute nicht! Ich sehe, Sie machen damit keinen passenden Gebrauch.“

„Sie haben kein Recht, meine Büchse mitzunehmen.“

„Das werden wir auch später sehen; vorläufig bleibt sie in meinem Besitz.“

Brause rannte wie ein Besessener vor dem Affessor auf und ab. Dabei rief er: „Das ist gemein! Herr, wir treffen uns anderswo, ich werde Ihnen Vorgefaktes dieses Rencontre mitteilen und es dahin bringen, daß Sie um infamia verurtheilt werden, weil Sie geküßten haben.“

Der Affessor sah ihn, als er bei seinem Hin- und Herrennen wieder in seine Nähe kam, am Arm und hielt ihn mit starker Hand fest.

„Sie werden gar nichts thun, sondern morgen früh, wenn Sie Ihren Rausch ausgeschlafen haben, zu mir kommen und um Verzeihung bitten, wie sich das bei Leuten mit einiger gesellschaftlicher Bildung in solchem Falle ganz von selbst versteht. Ich bin nicht der Mann, der eines, im angebotenen Zustande gesprochenen überlieferten Wortes wegen zur Pistole oder zum Säbel greift, oder den Staatsanwalt anruft. Soviel ich über Ihre Person gehört habe, handelt es sich bei Ihrer Verletzung nach hier um Ihre Existenz. Sie haben Pech gehabt und machen keine Karriere. Sie sind infolge dessen nervös und überreizt geworden. Mich geht das alles nichts an. Aber ich weiß bereits jowiel, daß, wenn der Förster Hart morgen an Ihre vorgefakten Behörde etwa folgendes über Sie berichten würde: „Der Fortkämpfer Brause hat bei einem Wortwechsel mit dem Gerichtsassessor Thies seine Büchse von der Schulter gerissen und seinen Gegner erschleusen wollen, daß Sie binnen kurzer Zeit aus dem Dienst entlassen sein würden. Warten Sie noch einen Augenblick, ich bin gleich fertig,“ sagte der Affessor, als Brause sich von dem ihn mit festem Griff zurückhaltenden Gegner losreißen wollte. „Sie brauchen keine Indiskretion von mir zu fürchten. Wie ich heute im Fortkämpfer beobachtet habe, scheinen Sie sich für die Tochter des Försters lebhaft zu interessieren, bei der jungen Dame aber wenig Entgegenkommen zu finden. Ihre Mienen um die Gunst der schönen Försterstochter wird Ihnen kein verständiger Mensch

Höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt

St. Alpernstraße 53/59.

Die Höhere Mädchenschule besteht aus 10 aufsteigenden Klassen, an welche sich 3 Seminarclassen anschließen. Die Aufnahme in die Unterklasse X. Klasse erfolgt mit dem Eintritt in die Schulpflicht. Der französische Unterricht beginnt in der V. L. der englische in der IV. Klasse.

Die Aufnahme in die zur Abhaltung der Lehrerinnenprüfung berechtigten Lehrerinnen-Bildungsanstalt kann vom vollendeten 16. Lebensjahr ab erfolgen. Sie setzt die Kenntnisse voraus, welche auf einer vollentwickelten höheren Mädchenschule gewonnen werden. Die Erwerbung des Lehrerinnenzeugnisses berechtigt zur Anstellung an Volksschulen, mittleren und höheren Mädchenschulen.

Es ist dringend zu empfehlen, die Kinder, welche sich die Bildung der höheren Mädchenschule erwerben sollen, schon mit dem Eintritt in das schulpflichtige Alter der Anstalt anzuführen.

Das Schulgeld beträgt für die Elementarclassen 80 Mark, für die übrigen Klassen 120 Mark jährlich mit einem Zuschlag von 30 Mark für Auswärtige. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April. Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag, den 11. April, und Mittwoch, den 12. April, von morgens 9 Uhr ab statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 11–12 Uhr vormittags in seiner Amtsstube entgegen.

Der Director Dr. Blumberger.

Höhere Mädchenschule und Pensionat

der Ursulinen zu Köln,

25 Machabäerstraße 25.

Das Sommer-Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April. Die Anstalt, welche unter dem Protectorat des Erzbischofs Altherr, commissarius Weihbischof Dr. Schmitz steht, hat zehn aufsteigende Klassen und eine Selecta. Es werden Pensionäre, Halbpenionäre und Externe mit Beginn des Schuljahres in Alters aufgenommene. Mit der Anstalt ist eine Industrieschule verbunden, in der nicht mehr schulpflichtige Mädchen in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet werden.

Höhere Kunst- und Handlungen b i der Oberin des Ursulinenklosters.

Verkauf von Bauplätzen zu Lindenthal.

Am Mittwoch den 15. März d. J., des Nachmittags um 4 Uhr, in der Amtsstube des unterzeichneten Notars, Zeughausstraße 8=,

sollen verschiedene zu Lindenthal an der Dürenstraße zwischen den Häusern Nr. 130 und Nr. 140 gelegene Bauplätze

öffentlich versteigert werden.

Lageplan und Bedingungen sind einzusehen bei

Notar Justizrat D. Schaefer I.

Haus-Verkauf.

Auf Ansehen der Geschw. Dorapff wird der unterzeichnete Notar am Montag den 4. April 1899, Nachmittags 4 Uhr, auf seiner Amtsstube hier selbst, Cardinalstraße Nr. 1,

das zu Köln an der Machabäerstraße gelegene mit Nr. 30 bezeichnete Haus, catastriert Flur 28 Nr. 578/185 Machabäerstraße, Hofraum von 2 Nr 06 Meter Fläche, eingetragen im Grundbuche von Köln Band 263 Blatt 10486,

öffentlich meistbietend versteigern.

Das Haus ist in der Nähe des Hauptbahnhofes und der Post gelegen und hat directe Verbindung mit der Altstadt.

Köln, den 28. Februar 1899.

Der Notar Justizrat Goede.

Tapeten!

Ich zeige hierdurch, daß den Eingang der diesjährigen Neuheiten an und bemerke, daß ich diese Abtheilung meines Geschäftes durch Einmietung größerer Lagerräume

ganz bedeutend

vergrößert habe. Mein Lager ist auf das reichhaltigste sowohl mit deutschen als auch mit englischen Mustern assortiert und bietet von den einfachsten bis zu den feinsten Genres eine wirklich unbegrenzte Auswahl. Bei bekannt promptester und constantester Bedienung wird Raumvermehrung, Hausheizen und Tapetieren trotz meiner billigen Preise höchster Rabatt zu gewährt.

Für Wiederverkäufer und Lager direct ab Fabrik.

Ich bitte bei Bedarf die Vorlage meiner Musterkarte zu verlangen, wozu ich ohne Verbindlichkeit für den Käufer jederzeit gerne bereit bin.

Carl Niederstein, Bürgerstraße 24, Ecke Altemarkt, an Unter Taidenmader.

Tapeten, Wandstich, Linoleum-Gehäute 1. Rang.

100 Muster mit Breiten in den 1. Schaufenstern zum Verkauf ausgestellt.

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Wegen Verkauf und Abräumen eines Gartens gebe zu billigen Preisen ab:

Starke hochstämmige Nolen, Sträucher, Kletterrosen, Weinstöcke, Glycerin, Niertrauben, Obstbäume, hochstämmig, Pyramiden und Quader, immergrüne Pflanzen und alle Kräftigungs- und pflanzende Stauden.

Köln-Lindenthal, Scheffelsstraße 6.

Jos. van Hoven.

übel nehmen, beweist es doch, daß Sie einen guten Geschmack haben. Aber, wenn man ein Mädchen liebt, dann muß man sein Verhalten und sein Benehmen auch so einrichten, daß es nichts an einem zu tadeln hat. Wie ich nun vorhin erfahren habe, benehmen Sie unklugerweise auch Ihre Zuneigung auf das Mädchen, die dralle Sophie, im Fortkämpfer aus. Das ist nicht diplomatisch schlau gehandelt, mein Lieber. Da ich nun meiner Sache in Bezug auf Ihre Zuneigung zu der Tochter Harts gewiß bin, so darf ich wohl voraussetzen, daß Ihnen deren Wohl und Wehe am Herzen liegt und daß Sie nicht dulden würden, daß derselbe von irgend einer Seite Unrecht zugefügt würde. Ich sehe, meine Worte machen Eindruck auf Sie, und das freut mich. Lassen Sie uns also einmal in aller Ruhe über eine Sache sprechen, die Ihnen, wie ich soeben aus Ihrer Andeutung entnahm, bekannt ist und mich als Gerichtsperson interessiert; ich meine das kurze Liebesverhältnis der Försterstochter mit dem vor einem Monat hier im Walde ermordeten Besitzer des Gutes Volkrade.“

Der Affessor ließ jetzt den Arm des Fortkämpfers los; denn dessen Blut schien sich bei der Erwähnung des Reinhardtischen Falles vollends befeuert zu haben. Brause blieb auch ruhig vor dem Affessor stehen und bestete den Blick seiner kleinen stehenden Augen forschend auf dessen Antlitz.

„Sie wissen doch um dieses Verhältnisses, Herr Brause?“ fragte der Affessor.

„Ja, ich habe beide einmal im Geheimen beobachtet,“ gab dieser nach kurzem Zögern zur Antwort, da er einsehen mochte, daß er nach den ihm vorhin entzifferten Andeutungen sich nicht mehr unwissend stellen konnte. Außerdem mochte ihm die sichere Art und Weise des Auftretens dieses Gegners Respekt einflößen, oder, wenn das nicht der Fall, er hoffte vielleicht von ihm über das erwähnte Verhältnisses nähere Aufschlüsse zu erlangen.

„Also Sie geben zu, daß Sie um das Liebesverhältnis der Tochter Harts wußten; gut! Erinnern Sie sich, wann Sie das Liebespaar zusammen gesehen haben?“

Der Fortkämpfer wurde bei dieser Frage unruhig. Des Affessors Stimme klang so inquisitorisch, er sah ihm dabei so forschend in die Augen, daß er dem Blicke einen Augenblick auswich.

„Vor ich Ihnen auf derartige Fragen, die eine von mir hochgeschätzte Dame betreffen, antworte, wünsche ich zu erfahren, welchen Zweck Sie damit verfolgen.“

Der Affessor begann sich kurz.

„Den Zweck sollen Sie erfahren, und ich hoffe, daß, wenn ich Ihnen denselben genannt habe, Sie mir gegenüber nichts verheimlichen werden, vorausgesetzt, daß Sie etwas von der Sache wissen. Unter Umständen würden Sie sich durch eine, die junge Dame von einem Verdacht entlastende Aussage nicht allein den Dank dieser, sondern auch die Geneigtheit und das Vertrauen des Försters verdienen.“

Brause zeigte sich jetzt beruhigt. Er drehte erwartungsvoll nach dem Affessor schielend an seinem biden, straffen Schamrock herum. Der Affessor aber dachte: „So, jetzt sind die Karten gemischt! Schlägt das Blatt ein, dann weiß ich, aus welcher Tasche die Kugel stammt, die des jungen Gutsheeren Brust durchbohrte.“ (Fortsetzung folgt.)

Die Erkrankung des h. Vaters.

in Rom, Samstag 4. März 99, 10.25 v. m. (Fig. Drahtber. der Köln. Volkstg.) Im Befinden des h. Vaters ist eine stetige erfreuliche Besserung und große Hebung der Kräfte festzustellen.

Im Laufe des Vormittags erfolgte heute durch den Papst schon wieder die Erledigung einzelner wichtiger Geschäfte. Der lokale Befund ist sehr günstig. Die Körperfunktionen sind regelmäßig.

in Rom, Samstag 4. März 99, 4.30 n. m. (Fig. Drahtber. der Köln. Volkstg.) Die Besserung im Befinden h. Vaters ist andauernd. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

Locales.

Diebstähle. In einem Hause in Niehl erschienen drei Männer, gaben an, in der chemischen Fabrik beschäftigt zu sein und fragten um Logis. Nachdem den Leuten ein Zimmer angewiesen worden, legten sie sich zu Bette und waren, um 8 Uhr geweckt zu werden. Als man dann später diesen Auftrag ausführen wollte, waren die Männer verschwunden. Es fehlt seitdem ein dunkelblauer Anzug, eine schwarz-weiß gestreifte Hose und eine silberne Glindebrille mit Goldrand (im Deckel der Name A. Manz eingraviert). Die Stube gehörten zwei anderen dort wohnenden Arbeitern. — Bei einem hiesigen Alt-Handler erwichen ein 40 bis 44 Jahre alter unbekannter Mann und hat einen Block Blei zum Kauf an. Da der Kauf nicht zu Stande kam, legte der Mann den Bleiblock im Hause nieder, um ihn nach einigen Tagen wieder abzuholen. Es hat sich nun bis heute niemand zur Empfangnahme gemeldet, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß der über 120 Pfund schwere Block irgendwo entwendet wurde.

Zus Vororten und Umgebung.

B. Mülheim a. Rh., 4. März 99. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lag ein Antrag der Gemeinde Merheim auf Gewährung eines Zuschusses zu den Schul- und Armenlasten für das Jahr 1898/99 im Betrage von 16,750 M. vor. Der Antrag nimmt Bezug auf das Kommunalabgabengesetz und stützt sich darauf, daß die Mehrauslagen an Volksschulanten und Armenlasten durch in Mülheim beschäftigte Arbeiter entstanden seien. Auch in früheren Jahren waren derartige Anträge gestellt worden und schwebt daher noch ein Projekt. Der Bezirksausschuß hat entschieden, daß es eines Nachweises bedürfe, daß die Mehrausgaben durch in Mülheim beschäftigte Arbeiter erwachsen sind. Ein diesbezüglicher Nachweis wurde von der hiesigen städtischen Verwaltung für unzuverlässig erachtet. Die Stadtverordnetenversammlung lehnte den Antrag als gesetzlich unbegründet ab.

Back-Monda-Rodongfuchen.

Man schlage 1/2 Pfund Butter und 1/4 Pfund Zucker schaumig. Mische 1/4 Pfund Sultaninen oder Korinthinen, 6 Eier, 1/2 Liter Milch in klein geschnittenes Zitronat, und Orangenschale mit 1 Pfund Mehl in 3 Teile darunter. Füge dann noch 1/2 Pfund Mehl mit fünf Eßlöffel Brown & Polson's Back-Monda gut vermischt hinzu und laß das Ganze in einer mit Butter und Mehl ausgefischten Form in heißen Ofen circa 1 Stunde lang backen. Back-Monda erweist sich, wie jedes andere Gebäckmittel und verfeinert den Geschmack. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Packet à 40 Pfg. Haupt-Depot: P. A. Stenger jr., Köln-Rhein.

Das beste der Neuzeit

bei d. Ath. Husten, Influenza, Leiden, Brüste, in den (holl., Magenkn.) Skat.

Eucalyptus

vielseitig bew. Naturproduct. 1/2 Fl. Mk. L. in Köln zu haben Severinstr. 177. Roth.

Teppiche

Eine große Teppich-Kellerei

Stiche

in G. sollen ganz verfein.

Monta

von Mo

Carl

Ka Deut

Verl

und

STO

von St

W

Die Zue

hem.

An

O.

Fleis

m

zu

Aug

Aug

Das beste Hausmittel der Neuzeit,

bei allen Erkrankungen d. Athmungsorgane (Asthma, Husten, Schnupfen, Bronchitis, Influenza), rheumatischen Leiden (Gicht, Rücken- und Brustschmerzen etc.), Störungen in den Verdauungsorganen (Kolik, Magenkrampf u. s. w.), ist Skaller's austral.

Eucalyptus-Oel

Vielseitig bewährtes, heilkräftiges Naturprodukt. Ganze Fl. Mk. 2,- 1/2 Fl. Mk. 1,- m. Gebrauchsanw. in Köln zu haben bei H. Katterbach, Severinstr. 172 u. Schwanen-Drog., Rothgerberbach 4.

Orient. Teppich-Auktion

Eine große Partie echt orient. Teppiche,

Kelims, Djimis,

Stickereien

in Gold und Silber

sollen ganz bestimmt à tout prix

versteigert werden am

Montag den 6. März

von morgens 10 Uhr ab,

bei

Carl Offermann,

Köln a. Rh.,

Deutscher Ring 17.

Verlangen Sie bitte



und Strassburger Eiermode u. von 1. Jandt & Jögele, Strassburg-Neu loff, Netto-Gewicht.

Wollen

Die Ihre Garderoben nach einem bis jetzt unübertroffenen Verfahren sauber reinigt oder in den neuesten Modellen aufgearbeitet und so hergestellt werden, daß dieselben das Ansehen der Neuheit haben, so übergeben Sie dieselben der

chem. Wasch-, Reinigungs-Anstalt und Färberei

von

O. Gelenewsky,

Fleischmengerg. 49,

am Neumarkt.

Postkarte genügt.

Die Sachen werden gelöst und prompt zugestellt.

Verlangen Sie sich, dass meine

Deutschland-Fahrräder

u. Zubehörsartikel die besten und dabei die allerbilligsten sind

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco

August Stakenbrok, Einbeck

Deutschlands größtes

Spezial-Fahrrad-Versand-Haus

Billigste Preise.

Schuhwaaren.

Verlegte

mit dem heutigen Tage mein

Schuhwaaren-Verkaufs-Geschäft

von Gladbacherstrasse 1 nach

Christophstrasse 26/28.

Ich werde stets bemüht sein, das Elegante in Neuheiten sowie in soliden Schuhwaaren jeder Art zu führen. Mich einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen haltend

Beste Ausführung.

Joseph Vogt.

Constante Bedienung.

Unterricht
der englischen u. französischen Sprache.
Conversation, Handelscorrespondenz etc.
Technische Uebersetzungen.
Während der Stunden wird
nur Englisch bzw. Französisch gesprochen.
Sprach-Institut Lenoir, Schildergasse 55A.

Grosse Ersparnisse im Haushalte
ermöglichen Fahlberg, List & Co's

Saccharin-Tabletten,

der beste, billigste und gesündeste Süßstoff

Der Ersatz von 1 Pfund Zucker

kostet nur

12 Pfennige!

Ausgezeichnet zum Versüßen von Kaffee, Thee,

Kakao, Schokolade, Suppen, Grog, Punsch, Glüh-

wein, Warmbier, Limonaden u. s. w.

Zu haben in allen durch Saccharin-Plakate kennt-

lichen Drogen-, Kolonial- und Materialwaren-

handlungen.

Cement-Kunststein-Fabrik

von Joh. Felten in Lindenthal, Dürenerstr. 68,

Telephon 420, Amt Ehrenfeld,

liefert Treppen, Feuersteine (auch in Imitation und Holz), Mauer-

abdeckplatten, Fensterbänke, Spaltsteine, Kaminröhren, Pfeifensteine,

Mau- und Pflastersteine, Baustoffe nach Zeichnung, sowie

Bims- und Sand- und Platten zu billigen Preisen.

Giebmans

Färberei u. Chemische Wasch-Anstalt.

Neu! Mech. Teppich-Reinigung.

Decorat. Durch Erwerben der großen Fabrikräume Alte Mauer am Bach 6

auf das doppelte vergrößert.

Neue comfortable Einrichtung.

Beste Arbeitskräfte.

Reinigen

von Damen- u. Herren-Garderoben aller Art

sowie Teppiche, Tuche, Uniformen, Vorhänge,

Spitzen, Handschuhe, Federn.

Auf Wunsch in 1 Tage.

Färben nach Muster in 3-4 Tagen. Trauerjahren 2 Tage.

Fabrik und Comptoir:

Wasserthurmstr. 7-11, Alte Mauer am Bach 6.

Kostenloses Abholen u. Zuliefern nach allen Stadttheilen u. Vororten.

Billigste Preise. Tadellose Arbeit.

Telephon Nr. 535.

Neu! Plüsch-Möbel Neu!

werden chemisch gereinigt und in den ursprüngl.

Neu! Farben neu aufgearbeitet (ohne dieselben auszu-

Neu! ander zu nehmen oder zu beschädigen.

Verkauf von Kleinföts (Gries).

Am Dienstag, den 7. März d. J., mittags 12 Uhr, sollen auf dem Hofe der Eisenbahn-Gesellschaft in Altpes ungefähr 500 Hektoliter = 1000 Schefel Kleinföts (Gries) öffentlich versteigert werden.

Ag. Eisenbahn-Inspection.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes v. neuem

fest u. diebstahlsicher

Geld-

Schränken,

neue u. gebrauchte,

verschiedener Aus-

führungen.

H. F. Peltz, Düsseldorf,

Kaiserstr. 5 u. Wallstr. 35.

Außerordn. mein. neuen Preis. gratis.

Bohnwachs, Stahlpähne

in bester Qualität empfiehlt

H. Kaesmacher,

62 Altermarkt 62.

Mantelofenlack,

geruchlos, für Mantelöfen, Herde,

Heizöfen sowie alle Eisenstücke in

Blau zu 30, 40, 50 Pfg. empfiehlt

H. Kaesmacher,

Altermarkt 62.

Niederlage: Ehrenfeld, Andr.

Ernst, Benloerstraße 271.

Wer seine Wäsche einmal mit

Polysulfid

gewaschen hat, benutzt kein an-

deres Waschpulver mehr.

Greift die Wäsche nicht an. 50%

Seifenersparnis. Erfolg garantiert be-

glaubig. Preis pro Paket 25 Pfg.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonial-

und Seifenhandlungen.

General-Depot:

W. Sauermann,

Rondellstraße 7.

Billig Post und Logis.

Burgmauer 16, am Appellhof.

Dank!

Seit 15 Jahren litt meine Frau an

Reisen u. Stechen im Kopf, Magen-

schäche, Appetitlosigkeit, Herzleiden,

Schwindel, Uebelkeit, Mattigkeit, Schlaf-

losigkeit, Ohrensausen, Jittern der Gli-

eder u. sehr unregelmäßigen Stuhl-

gang. Vertrauensvoll wandte ich mich

brieflich an Herrn C. E. F.

Rosenthal, Spezialbehandlung

neurotischer Leiden, München, Dava-

riaring 33, durch dessen mir zugehenden

leicht durchführbaren schrift-

lichen Verordnungen meine Frau

in wenigen Wochen wiederhergestellt

wurde. Möchten durch diese allzu

wahre wirksame Heilmethode ebenso

wie meine Frau noch viele andere ihre

Heilung finden, dies ist unter aus-

richtigster Beachtung. Heilungen mit

Baden (Baden) 20. Januar 99.

Ignaz Kuhl u. Frau.

Heil-

Magnetismus!

F. Sammelrath,

prakt. Magnetopath,

Mitglied d. Vereinigung Deutscher

Magnetopathen,

Köln, Söhnenstr. 11/12 Nr. 36.

Zahlreiche Heilerfolge bei den

verschiedenartigsten Krankheiten

(selbst verzweifelte, für unheilbar

erklärte Fälle) sind nachweisbar

und eine Menge Zeugnisse und

Dankschreiben einzusehen.

Sprechstunden von 9-1 u. 4-6 Uhr.

Samstags nur von 9-12 Uhr.

Wer reitet so spät durch Nacht und

Wind?

Der Vater ist's mit seinem Kind!

Es weinet sehr der kleine Wurm.

Wie kalt ist's und wie heult der

Sturm!

„Sei still, mein Kind“, er tröstend

spricht.

Wir sind zu Haus, ich sehe Licht.

„Nun lege ich Dich gleich ins Bett

und heile mit Donat-Brühe!“



Bedburger Linoleum

— System Walton —

nach den neuesten Erfindungen der Technik in höchster Vollkommenheit hergestellt, empfiehlt zu billigsten Preisen

Tapeten-Manufactur H. J. von Wittgenstein.

Seiden-Bazar S. Mathias

Schwarze Seidenstoffe.

Nur unter Garantie für Solidität.

W. Müller, Schuhfabrik,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant,

Kohestrasse 134A

Eröffnung 6. März c.

Specialität: feinere Damen- u. Herrenstiefel

zum Preise von **Mk. 10,50** das Paar.

Haupt-Niederlagen: Köln, Hamburg, Leipzig, Darmstadt.

F. Schmitt-Peill,

Eigelstein, Ecke der Eintrachtstrasse und Weidengasse,
beehrt sich den Empfang einer sehr reichhaltigen Auswahl von

Frühjahrs-Neuheiten

in schwarzen, weissen u. farbigen reinwollenen Kleiderstoffen anzuzeigen.
Zuverlässige Qualitäten, billige Preise.

Seiden-Bazar S. Mathias.

Um gefällige Beachtung der Schaufenster wird gebeten.



Mein Haarkräuterfett.

Wer sich zur Pflege seines Haars eines guten Pflegemittels bedienen will, der bediene sich meines Haarkräuterfettes. Dieses ist ein solches, welches seit Jahren eines guten Rufes erfreuen; darunter nimmt mein Haarkräuterfett eine hervorragende Stellung ein. Bei stielweisem Verleben bei Beginn des Haarwuchses und zur Erhaltung und Förderung eines schönen, kräftigen Haarwuchses sind durch mein Haarkräuterfett überaus gute Wirkungen erzielt worden; das beweisen meine zahlreichen, auch amtlich beglaubigten Zeugnisse und Urkunden. Mein Haarkräuterfett, welches aus 3 Theilen und gold. Medaillen besteht, ist ein solches, welches sich einem Verleben erworben und ist zum Verleben und zur Selbstüberzeugung empfohlen! Preise: 1 u. 2 Mk. Meine prämiierte Haarkräuterfett, feinste Toilettecreme und zu Kopfwaschungen 35 und 50 Pfg. W. Götter, Zuntzstr. 10. In Köln bei G. Köhler u. Co., Carlstr. 61; S. Gies, Drogerie Ehrenstr. 10/12; Noth, Drogerie, Breitenstr. 61.

Wachstuch u. Ledertisch

empfehlen Carl Krieger, Martinsstrasse 24.

Fussleiden!

Hühneraugen, lästige Hornhaut (Nagelerkrankungen) werden nach eigener Methode, ohne zu schneiden oder zu ätzen und ohne jegliche Verunsicherung schmerzlos und dauernd in 1 Tage entfernt.

H. Bertram, Haarl. gepr. Heilbediener u. Massieur,
Zur gef. Beachtung! Verlegte Wohnung von St. Apolloniastrasse 51 nach Limburgerstrasse 1.

Suche für mein Wein- u. Spirituosen-Geschäft ein gros & en détail ein durchaus tüchtiges junges Mädchen, nicht unter 22 Jahren, als

Verkäuferin.

Bewerberinnen wollen Zeugnisabschriften, Photographie sowie Angabe der Gehaltsansprüche einreichen.
F. W. Meyer, Schöten.

Populär-wissenschaftliche Vorträge im großen Saale der Bürgergesellschaft.

5. Vortrag

Dienstag den 7. März d. J., Abends 7 1/2 Uhr,
Herr Geheimer Baurath Stübgen:
„Kleinbahnen und ihre Bedeutung für Stadt und Land“.

Die Mitglieder der Gesellschaft haben für sich und für ein Familienmitglied auf erhaltene Karten freien Zutritt. Jede weitere Einzeltarte für Familienangehörige und Fremde — kostet 1 Mk. (Schülerkarte 0,50 Mk.) Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand der Bürgergesellschaft.

Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Grosse Versammlung

im Evangelischen Vereinshaus (Rheinstraße 13/15) am
Mittwoch den 8. März, Abends 8 1/2 Uhr:
Vortrag des Herrn Pastor Kruse, Leiter des Trinker-
Abts Vereins. Thema:

Trinkerelend u. Trinkerrettung.
Eintritt frei! Kein Trinkschwanz!
Um zahlreiches Erscheinen zu diesem Vortrag bittet
Der Vorstand.

Katholischer Arbeiterverein Köln-Süd.

Sonntag den 5. März 1899
Versammlung im großen Saale.
Tagesordnung: 1. Kaffeegedächtnis. 2. Vortrag des hochw. Franziskaner-
vaters Norbert: Die Orientreise des Kaisers. 3. Bericht des
Vorstandes. Die Familien haben zu dieser Versammlung Zutritt. Nichtmitglieder
müssen durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand.

Freie Innung der Perrückenmacher und Friseur Köln.

Stellen, welche ihre Söhne obiges Gewerbe wollen erlernen lassen, wollen sich melden bei unsern Mitmeistern: Benedikt, Freiheitstraße 23, Deu-
beiner, Mühlenbach 43, Köln; Moß, Pflägersstraße 50; Herz, Clee-
straße 104; Wagen, Kommodienstraße 3, woselbst die Liste unserer Lehrlin-
genden Innungsmitglieder offen liegt.
Der Vorstand.
J. B. Carl Prancus, Obermeister.

Kaiser Friedrich-Denkmal in Köln.

Um unseren Mitbürgern möglichst ausgiebige Gelegenheit zur Besichtigung
der Denkmalsmodelle zu geben, wird die Ausstellung derselben in der Halle
der Oberrealschule und im großen Saale des Restaurants „Zum goldenen
Sonne“, Ehrenstraße 11, bis Dienstag, den 7. März verlängert. Die Be-
suchsstunden sind an diesem Tage von vormittags 10 bis nachmittags
5 Uhr, an den vorhergehenden von 11 bis 5 Uhr. Das Eintrittsgeld beträgt
am 5. und 7. März 20 Pfg. und am 6. März 50 Pfg.
Köln, den 4. März 1899.

Der Vorstand des Denkmals-Ausschusses.

Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft.

zur konstituierenden Versammlung am Dienstag
den 7. März, Abends 8 Uhr, im oberen Saale
der Wwe. Schäfer, Bentelerstraße 214.

Tagesordnung:
1. Endgültige Festlegung des Statuts. 2. Gründung der Genossenschaft.
Der vorbereitende Ausschuss:
J. A. Brubers, Warrer und Präsident des kath. Arbeitervereins Vindobona;
Hunke, Warrer und Präsident des evang. Arbeitervereins Ehrenfeld; Mertens,
Kaplan und Präsident des kath. Arbeitervereins Ehrenfeld.

Allg. Acetylen-Gesellschaft m. b. H.

„Prometheus“,
Leipzig, Johannissgasse 6.
Beleuchtungs-Anlagen für Städte u. Private, vollendetste
fachmännische Leistungen: Calcium Carbide feinsten
Qualität; Wundertischlampe, neu patentirt.